Großaktionäre: Universum Film A.-G. (Ufa), Berlin.

Geschäftsjahr: 1./6.—31./5. — **G.-V.:** 1934 am 8./2. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Mai 1932: Aktiva: Grundst. 182 659, Gebäude 130 000, Fabrikeinricht. 160 005, Inventar 1, Barbestände u. Wechsel 47 320, Schuldner 654 281, Warenbestände 37 556, (Bürgschaften) 6. —

Passiva: A.-K. 400 000, R.-F. 40 000, Gläubiger 734 750, (Bürgschaften) 6, Gewinn 37 074. Sa. 1 211 825 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Abschreib. 252 070, Gewinn 37 074 (davon Div. 32 000, Tant. an A.-R. 631, Vortrag 4443). — Kredit: Gewinnvortrag 5074, Betriebsüberschuß 284 070. Sa. 289 144 RM.

Dividenden 1928/29—1931/32: 6, 8, 8, 8 %.
Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin: Dresdner Bank, Dep.-Kasse Tempelhof.

Aktiengesellschaft für Filmvertrieb.

Sitz in Berlin-Wilmersdorf, Kurfürstendamm 157—158 (bei Ch. Eisenberg).

Vorstand: Chaskel Eisenberg.

Aufsichtsrat: Vors.: Dipl.-Ing. Willi Eisenberg, Frau Bronislawa Rosenberg, Gustav Berloger, Frau Sofie Lutzky, Berlin.

Gegründet: 20./7., 11./12. 1922; eingetr. 25./1. 1923.

Zweck: Herstellung u. Vertrieb von Filmen aller Art, Ankauf von Film-Aufnahme-Ateliers, Gebäuden, Kinoteatern.

Kapital: 12 000 RM in 12 Akt. zu 1000 RM.

Urspr. 20 000 M in 20 Aktien zu 1000 M, umgestellt lt. G.-V. v. 18./7. 1924 auf 12 000 RM.

Geschäftsjahr: Kalenderj. — **G.-V.:** Im ersten Geschäftshalbj. — **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. Dez. 1930: Aktiva: Kasse 892, Debitoren 9740, Darlehn 90 108, Kautions 200, Hausgrundst. 613 112, Verlust (Vortrag 39 787 abz. Gewinn

1930 20 222) 19 564. — **Passiva:** A.-K. 12 000, Hypoth. 500 000, Bankschuld (Vorsch.) 40 000, Bank (lfd. Konto) 4649, transit. Konto 10 725, dubiose Forderung, Mietsrückstände 8126, R.-F. 158 117. Sa. 733 617 RM.

Gewinn- u. Verlust-Rechnung: Debet: Reparaturen 1473, elektr. Licht, Gas, Wasser 2030, Müll u. Schornsteinfeger 612, Grundsteuern u. Straßenreinigung 38 800, Versch. 1149, allgem. Unkosten 1921, Vermögenssteuer 3707, Hyp.-Zinsen 42 500, Hausverwaltung 1920, Körperschaftssteuer 4298, Betriebskapitalzinsen 361, Abschreib. 4208, Gewinn 1930 20 222. — Kredit: Mietseinnahmen 115 727, Gewerbesteuer 112, Aufbringung 7364. Sa. 123 203 RM.

Dividenden 1927—1930: 0 %.

Zahlstelle: Ges.-Kasse.

Aschinger's Aktien-Gesellschaft.

Sitz in Berlin, Saarbrücker Str. 36/38.

Verwaltung:

Vorstand: Dir. Fritz Aschinger, Dir. Arthur Weyda, Léon Mertzénich, Paul Spethmann, sämtl. in Berlin.

Aufsichtsrat: Dir. Alfred Busch, Dr. Hans Friedmann, Staatssekretär Dr. Georg Geib, Dir. Karl Harter, Dir. Frhr. v. Hertling, Bankier Paul Hamel, Dr. Hans Koch, Kommerz.-Rat Hans Lohmert, Justizrat Dr. Meidinger, Geheimrat Dr. Quatz, Berlin.

Entwicklung:

Gegründet: 17./3. bzw. 7./5. 1900 mit Wirkg. ab 1./4. 1900; eingetr. 8./6. 1900. Firma bis 29./12. 1906 Aschingers Bierquelle A.-G.

1892 wurde die erste Aschinger-Bierquelle in Berlin errichtet. 1914 Übernahme des Palasthotels in Berlin, Potsdamer Platz, das umgebaut u. mit einem Kaffeehaus verbunden, Ende 1916 wieder eröffnet wurde. — Im Jahre 1924 erwarb die Ges. die Mehrheit des A.-K. der „Geka“, Geschäfts- u. Kontorhaus A.-G., der Besitzerin des bekannten Pschorrhauses, Taunentzenstraße 13, gegenüber der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche. Im gleichen Jahre erwarb die Ges. die Mehrheit des A.-K. der Berliner Hotel-Gesellschaft (Kaiserhof u. Baltic) u. im Jahre 1926 die Mehrheit des A.-K. der Hotelbetriebs-A.-G. (Bristol u. Centralhotel). Im Jahre 1927 sind diese beiden Ges. unter der Firma „Hotelbetriebs- Aktiengesellschaft“ fusioniert. Die Aschinger's A.-G. erhält durch diese Mehrheitserwerbe maßgebend. Einfluß auf die ältesten u. angesehensten Hotels Deutschlands, während die Hotelbetriebs-Aktiengesellschaft sich in Zukunft der großen Einkaufsorganisation der Aschinger-Betriebe bedienen kann.

Zweck:

Übernahme, Fortbetrieb u. Erweiterung der von den Gebrüdern Karl u. August Aschinger betriebenen Unternehmungen (Bierquellen u. Konditoreien) mit sämtl. Nebenbetrieben, Erricht., Erwerb u. Fortbetrieb von gleichart. Unternehm. u. Hotels, insbes. des Heils „Der Fürstenhof“ zu Berlin, des „Weinhaus Rheingold“ zu Berlin u. des „Palast-Hotel“ zu Berlin, ferner Beteiligung bei and. gleichartigen Unternehm. in jeder mögl. Rechtsform, u. überhaupt jede Betätig., welche unmittelbar oder mittelbar den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet ist.

Besitztum:

Grundstücke in Berlin: Bellevuestr. 19/20 u. Potsdamer Str. 3 (Weinhaus Rheingold), Blicherplatz 2, Bismarckstr. 1 u. Berliner Str. 169/169a (Grand Hotel am Knie), Friedrichstr. 4, Friedrichstraße 78 u. Französische Str. 20a u. 21 (Germania-Haus), Friedrichstr. 79a, 97, 167/168, 191 u. Kronenstraße 14, Friedrich-Ebert-Straße 13 und Leipziger Platz 18/19 (Palast-Hotel), Hackescher Markt 5, Hasenheide 61/62, Invalidenstr. 123, Joachimsthaler Str. 3, Stresemannstraße 84, Stresemannstraße 130 u. Leipziger Platz 2, 4 u. 5 (Hotel „Der Fürstenhof“), Leipziger Platz 3, Leipziger Str. 60/61 u. Beuthstr. 13, Leipziger Str. 79, Oranienstr. 145/146, Oranienstr. 147, Potsdamer Straße 57/58 und Bülowstr. 85, Prenzlauer Allee 243, Rosenthaler Str. 72a, Saarbrücker Str. 34, Saarbrücker Str. 36/38, Schlegelstr. 22, Spandauer Str. 25, Wilmersdorfer Str. 57; außerhalb in Werlsee u. Fangschleuse.

Das Grundst. Saarbrücker Str. 36/38, das im Innern der Stadt Berlin liegt u. dessen Gebäude eine nutzbare Fläche von rd. 23 600 qm besitzen, beherbergt neben der Zentralverwalt. u. den ausgedehnten mit großen Kühl- u. Gefrierräumen verbund. Lagerräumen die Schlächtereier u. Wurstfabrik, in der täglich etwa 20 500 Pfund Fleisch verarbeitet werden. In der gleichfalls hier untergebrachten Großbäckerei sind zwei Autöfen mit einer Stundenleistung von 12 000—14 000 Brötchen, ein Mammutofen mit einer Stundenleist. von 1200 Broten, ein Auszugofen mit einer Stundenleist. von 500 Broten nebst den dazugehör. Arbeitsmasch. neuester Konstruktion aufgestellt. In der Konditoreizentrale wird durch einen Doppelauszugofen mit 3 Backherden sowie durch einen Konditoreiofen mit ebenfalls 3 Backherden das Kuchengebäck für die 16 Konditoreien u. für die Hotels sowie das Weinhaus Rheingold hergestellt. Auf dem Grundst. sind ferner untergebracht: eine Großwäscherei, eine Eisfabrik u. folgende Handwerkerbetriebe: Schlosserei mit Autoschlosserei, Schmiede, galvanische Anstalt, Glaserei mit Schilderfabrik, Tischlerei u. Stellmacherei. Die Arbeitsmasch. werden durch 136 Motoren angetrieben, die zus. 1106 PS entwickeln. — Das Grundst. Bellevuestr. 19/20 u. Potsdamer Str. 3, das mitten in der City Berlins liegt, dient ganz den Zwecken der Ges. u. beherbergt das Weinhaus Rheingold, sowie eine modern ausgestattete Bierstube. — Die Grundst. Leipziger Str. 60/61, Friedrichstr. 79a u.